Ein Engel bricht auf

2. Advent im Jahreskreis C

Viele Mühen hat ein Engel auf sich genommen, ist durch Wind und Wetter geflogen, als er Gottes Auftrag erfüllt hat und Maria die frohe Botschaft über die Geburt Jesu gebracht hat. Wenn Menschen sich helfen und etwas füreinander tun, sind sie sich wie Engel. Dann berühren sich Himmel und Erde.

Vorbereitung:

eine Egli-Figur: Engel

ein rundes, großes, blaues Tuch, eine Kerze und Streichhölzer,

der goldene Reifen, goldene Zacken und Teelichter.

Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt
München und Freising, Stefanie Penker, 2024
Bildnachweis: Stefanie Penker
UID-Nummer: DE811510756

Beginn

Vor dem Gottesdienst bekommt der Engel (Egli-Figur) einen Platz oberhalb der Kinder. Das kann ein Balken sein. Er kann auf dem Hochaltar sitzen, …

Vor dem heutigen Gottesdienst ist es wichtig, dass noch einige Dinge fehlen, um miteinander Gottesdienst feiern zu können. Es ist gut, wenn unterschiedliches zu erledigen ist, damit verschiedene Kinder einen „Auftrag" bekommen.

Der Gottesdienst beginnt vor der Tür des Pfarrsaals oder in der Tür der Kirche.

Einen schönen guten Morgen wünsche ich euch allen. Schaut doch einmal hinein in unseren Pfarrsaal / in unsere Kirche. Da fehlt noch einiges.

Sollte den Kindern spontan etwas auffallen, können sie es benennen:

Da fehlen Stühle. Der Stuhlkreis ist nicht fertig. Die Kerze fehlt.

Da habt ihr recht, Kinder. Ich hätte noch etwas für euch zu tun: NN und NN, macht bitte den Stuhlkreis fertig. NN hilfst du bei … ? NN und NN legt ihr bitte das blaue Tuch in die Mitte. NN stellst Du die Kerze auf das Tuch?

L gibt verschiedene Aufträge.

Vielen Dank für eure Hilfe. Jetzt können wir miteinander Gottesdienst feiern.

Lied

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Heute habt ihr von mir schon einige Aufträge bekommen. Ihr musstet etwas erledigen, damit wir miteinander feiern können.

Die Kinder erzählen, was sie tun mussten.

Das war toll, dass ihr geholfen habt. Und solche „Aufträge" kennt ihr doch sicher auch von der Schule oder zuhause.

Die Kinder erzählen: Zuhause muss ich den Tisch decken. Mama sagt: Räum dein Zimmer auf. In der Schule muss ich leise sein.

Vieles, was man tun muss. Macht man das gerne? Warum nicht?

Hier ist es schön, wenn man mit den Kindern ins Gespräch kommt.

Aber es gibt Aufträge, die man gern macht. Dinge, die man gern erledigt: Komm mit auf den Fußballplatz. Wollen wir gemeinsam etwas spielen.

Wenn die Kinder ergänzen wollen, gerne!

Auch das sind Aufträge. Sie machen Freude. Sie sind dann etwas Besonderes, wenn man sie für jemanden erledigt, den man gerne mag.

Heute bekommt ein kleiner Engel einen Auftrag. Schauen wir gemeinsam, wie es ihm mit diesem Auftrag ergeht.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, ein Engel bringt Maria die Nachricht von deiner Geburt. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Wir öffnen unsere Herzen für Gottes frohe Botschaft. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Auch wir können wie Engel werden und von dir erzählen. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Wunderbarer Gott,

du sendest deinen Engel zu Maria.

Sie hört auf die Worte, die von dir kommen, und öffnet sich für dich. Auch wir hören in diesem Gottesdienst deine Botschaft und feiern, dass du da bist.

Leite uns, nach deinem Wort zu handeln – durch Christus, unsern Herrn.

Amen.

Hinführung

Die Kinder werden auf den Engel hingewiesen, der im Raum sitzt.

Kinder, habt ihr schon gesehen, dass wir heute Besuch haben?

Der Engel wird heruntergeholt und von allen begrüßt.

Er beginnt zu erzählen:

Servus ihr Lieben, habt ihr mich schon lange da oben sitzen sehen? Ich mache gerade eine kleine Pause. Dann geht´s für mich wieder hinauf – in den Himmel.

Gut, dass jetzt alles hinter mir liegt! Heute Morgen nämlich habe ich verschlafen. Ich war viel zu spät dran und hatte eigentlich gar keine Zeit. Ich musste los. Es hat richtig pressiert. Einen Auftrag habe nämlich ich bekommen. Einen Auftrag von Gott! Ich! Obwohl ich noch gar nicht so lang hier bei der großen Engelsschar Gottes bin.

Zu euch auf die Erde bin ich geflogen. Und ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie stressig der Flug vom Himmel hinunter gewesen ist. Zuerst durch Schnee und Eis. Da war´s so kalt. Brrrr. Ich würde mich ja nicht wundern, wenn da ein Schnupfen dabei herauskommt. Diese doofen Wolken, als würde es nicht reichen, dass es ganz dunstig und feucht ist, wenn man durchfliegt. Nein, jetzt – in dieser Jahreszeit – ist es auch noch kalt. An meinen Augenbrauen kleben noch Kristalle, so kalt wars. Könnt ihr sie sehen?

Aber ich sag euch was. Das Schönste war der Sonnenaufgang, als ich durch die Wolken durch war. Alle Farben habe ich gesehen. Fast war ich geblendet, so schön war es: Blau, Rot, Orange und Gelb. Wie wunderschön, dabei zu sein, wenn ein neuer Tag beginnt.

Ein guter Tag für meine Botschaft. Ups, jetzt habe ich doch fast vergessen, warum ich hier auf der Erde bin. Ich wollte euch ja verraten, was mein Auftrag ist: Nach Nazareth bin ich geflogen, zu Maria. Aber hört selbst – sogar der Evangelist Lukas hat aufgeschrieben, was ich Großes getan habe:

Lied

Ruf vor dem Evangelium

Der Engel bleibt währenddessen in der Runde und „hört aufmerksam zu“.

Evangelium[1]

Lesung aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du

[1] vgl. Lektionar Lesejahr C © 2021 staeko.net

wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben.

Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Für Gott ist nichts unmöglich.

Lukas-Evangelium 1, 26 - 38

Lied

Ruf vor dem Evangelium

Deutung

Der Engel erzählt:

Da habt ihr es gehört. Ich war es, der zu Maria gesagt hat: Du bekommst ein Kind! Und es ist ein ganz besonderes Kind. Sicher ein besonders süßes Kind – aber: ein heiliges Kind.

Und für diese Botschaft war es alle Mühen wert. Ich vertraue darauf, dass für Gott nichts unmöglich ist.

L antwortet:

Lieber Engel, Danke für deine Worte. Ruh dich bei uns noch ein bisschen bei uns aus.

Der Engel findet in der Mitte einen Platz.

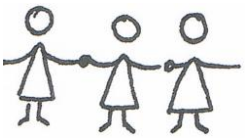
Viele Mühen hat unser Engel auf sich genommen. Durch Wind und Wetter ist er geflogen. Mühen habt auch ihr heute auf euch genommen, als ihr meine Aufträge erledigt habt. Wenn Menschen sich helfen und etwas füreinander tun, sind sie sich wie Engel. Dann berühren sich Himmel und Erde.

L legt den goldenen Reifen um den Engel

Lied

GL 804 *Wo Menschen sich vergessen*

Da berühren sich Himmel		Mit der linken Hand einen Bogen zeichnen beginnend beim rechten Arm über den Kopf bis zum Bauch

und Erde		Mit der rechten Hand einen Bogen gegengleich von links nach unten nach rechts so führen, dass sie sich sanft oben auf die linke Hand legt.
dass Frieden werde unter uns		Die Hände der Nachbarn fassen oder einfach öffnen

Fürbitten

So bringen wir heute unsere Bitten vor Gott, der uns immer wieder Engel mitten hinein in unser Leben schickt:

Wo Menschen miteinander leben –

Ein Kind legt eine goldene Zacke an den Reifen.

Schick uns Engel mitten hinein in unser Leben.

Ein weiteres Kind stellt ein brennendes Teelicht auf die Zacke.

Wo Menschen weinen und nicht froh sind –

Ein Kind legt eine goldene Zacke an den Reifen.

schick uns Engel in die Traurigkeit.

Ein weiteres Kind stellt ein brennendes Teelicht auf die Zacke.

Wo Menschen fröhlich beisammen sind, lachen und sich freuen –

Ein Kind legt eine goldene Zacke an den Reifen.

schick uns Engel ins Lachen.

Ein weiteres Kind stellt ein brennendes Teelicht auf die Zacke.

Wo Menschen alleine sind, sich keiner kümmert und sie keinen zum Reden haben –

Ein Kind legt eine goldene Zacke an den Reifen.

schick uns Engel in die Einsamkeit.

Ein weiteres Kind stellt ein brennendes Teelicht auf die Zacke.

Wo Großeltern, Eltern und Kinder zusammenleben, wo Chaos und Liebe herrschen –

Ein Kind legt eine goldene Zacke an den Reifen.

schick Engel zu den Menschen, die unser Herz berührt haben.

Ein weiteres Kind stellt ein brennendes Teelicht auf die Zacke.

Überall wo wir unterwegs sind, in Kita und Schule, in Arbeit und Freizeit –

Ein Kind legt eine goldene Zacke an den Reifen.

schick Engel, die uns begleiten auf dem Weg.

Ein weiteres Kind stellt ein brennendes Teelicht auf die Zacke.

Gott, von dir kommt alles Gute. Sei bei uns, wenn wir die Menschen durchs Leben begleiten, die uns nahe sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Vater unser

Segen

Wir können Engel sein, wenn wir unsere Sinne und unser Herz für andere öffnen. Darum bitten wir Gott in seinem Segen:

Segne uns.

Segne unsere Augen, damit wir aufmerksam durch deine Welt gehen.

Segne unsere Ohren, damit dein Wort unsere Herzen erreicht.

Segne unsere Lippen, damit wir deine Worte voller Freude weitersagen.

Segne uns.

So segne und behüte uns alle Zeit der gütige und barmherzige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Lied